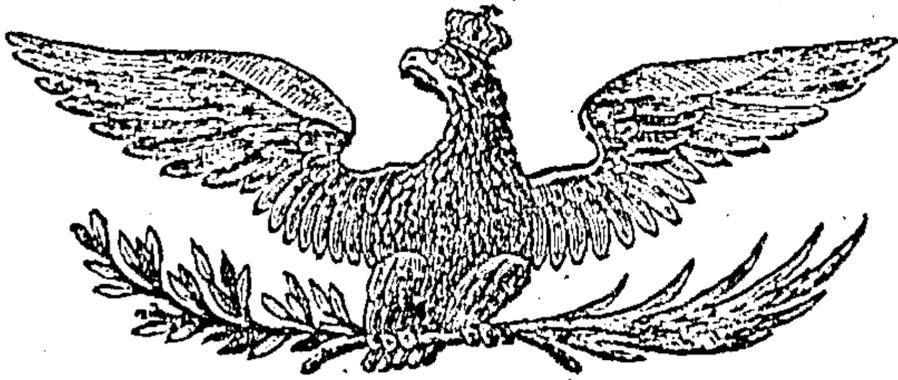


Sprottauer Wochensblatt.

Zweiter



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **Eduard Maabe.**

Nr. 1. Donnerstag, den 2. Januar. 1840.

Zum neuen Jahre.

Leben und Blumen, sie welken und blühen,
Kommen und scheiden im wechselnden Lauf;
Freuden verklingen und Wonnen verglühn,
Dunkle, weinende Wolken, sie ziehen
Dreuhend am freundlichen Himmel herauf.

Und mit den rosigen, lächelnden Stunden —
Und mit den Tagen, die dornenumwunden,
Stürzen die Jahre sich raschend hinab
In der Uendlichkeit fluthendes Grab.

Aber verjüngt stets, aus heiligen Wogen,
Tauchet ein Jahr am Gestade empor;
Doch was es mit sich an's Leben gezogen
Hüllet in finstern, gewaltigen Wogen,
Hüllet der Zukunft verschleiertes Thor.

Und nur ein liebliches Sternengebilde
Schwebet hoch droben so tröstend und milde,
Leuchtet im herrlichen, lächelnden Glanz —
Zeigt uns der Hoffnung schön blumigen Kranz.

O, daß er nimmer den Sehrenden trüge,
Dem er hochklopfend den Busen durchbebt,
Daß er nicht treulos ihn schmeichelnd umschmiege,

Nicht ihn in täuschenden Schlummer nur wiege,
Der mit dem Frühroth der Seele entschwebt.

Nein, daß erfüllt er das Leben umschlinge,
Blüthen und Früchte dem Hoffenden bringe,
Daß sie vor seiner süß lenzigen Pracht
Schwinde des Erdenharms eisige Nacht.

Möge der Wohlstand recht kräftig erblühen,
Lohnen des Bürgers still emsigen Fleiß,
Mög' ihn nach Arbeit und brennenden Mühen
Goldiger Segen, zum Lohne, erglühn,
Lächelnd ihm blinken ein herrlicher Preis.

Möge die Thräne des Schmerzes sich stillen,
Jeder bescheidene Wunsch sich erfüllen;
Bringe das neue, beginnende Jahr
Allen nur Gutes und Freundliches dar.

Bsch.

Die Margarethen-Mühle.

(Erzählung.)

Zu den unfreundlichen Verwüstungen
der Ohlau, die zu Zeiten mit ihrer freilich
mächtigeren Nebenbuhlerin, der Oder, in
Ueberschwemmung der schönsten Niede-
rungen Breslaus wetteifert, gehört auch